

02.05.2022 | AUSSCHREIBUNG

Hessischer Elisabeth Preis für SOZIALES 2022

Sozial und Nachhaltig geht uns alle an!

Nachhaltig leben und handeln bedeutet einen weitsichtigen und rücksichtsvollen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Wir alle können uns in unserem unmittelbaren Lebensumfeld nachhaltig verhalten - und bereits mit einfachen Mitteln einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Dabei sollten wir immer vor Augen haben, dass zukünftige Generationen die gleichen sozialen, ökonomischen und ökologischen Ressourcen nutzen oder zumindest ein selbstständiges und würdiges Leben führen können.

Vor diesem Hintergrund ist es uns mit dem Hessischen Elisabeth Preis für SOZIALES 2022 wichtig, **Nachhaltigkeit** als Bewusstseinswandel in der Sozialen Arbeit zu fördern und voranzubringen. Wir möchten mit dem HEPS in diesem Jahr zeigen, wie und wo sich Ökologie, Ökonomie und Soziales verknüpfen, wo hier neue Konzepte entstanden sind, welche genau diese Aspekte "nachhaltig" kombinieren?

Wer kann sich für den HEPS 2022 bewerben?

Wir suchen Projekte und Initiativen aus der Sozialen Arbeit, die zukunftsgerichtet für nachhaltige Entwicklung stehen und einen Beitrag für die Umsetzung der [17 Globalen Entwicklungsziele \(17 SDGs\)](#) leisten. Diese Projekte sollen zeigen, wie ökologischer und sozialer Fortschritt schneller gelingen kann. Der Preis will alle wichtigen Akteur*innen zum Wandel motivieren, sie über Grenzen hinweg vernetzen und Partnerschaften anregen.

Voraussetzungen für die Bewerbung:

- die Bewerber-Projekte müssen **maximal vor zwei Jahren begonnen haben und mindestens sechs Monate (vor Beginn Bewerbungsfrist) bestehen**.
- die Bewerber-Projekte müssen **mindestens zwei Nachhaltigkeitsziele erfüllen und aus dem sozialen Bereich kommen**.

Beispiel: Bei einem Street Food-/Kantinen-Projekt wird auf gesunde Ernährung aus der Region geachtet - die Zielgruppe sind vorwiegend wohnungslose Menschen.

Die 17 Nachhaltigkeitsziele

Mindestens zwei Ziele sollte das Bewerber-Projekt erfüllen:

1 KEINE ARMUT Maßnahmen, um Menschen in prekären Lebenssituationen zu versorgen, Mobilisierung von Ressourcen, um Armut zu beenden, Beratungsstrukturen vorhalten.	2 KEIN HUNGER Zugang schaffen zu sicherer, nährstoffreicher und ausreichender Nahrung. Förderung von Nahrungsmittelproduktionen, Landwirtschaft, Lebensmittelrettung, Umstellung auf vegetarische Kost.	3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten; d.h. Gesundheitsdienste zur Verfügung stellen, Zugang zu Medikamenten, Prävention von Suchterkrankungen, Beratung anbieten, z.B. für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Gesundheitsförderung bei der Arbeit. Nutzung von Fahrrädern, anstatt Auto.
4 HOCHWERTIGE BILDUNG Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten für alle. Teilhabegerechtigkeit, Möglichkeiten des Lebenslangen Lernens.	5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen. Zugang zu Beratung, Unterstützung, Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Sicherstellung von Teilhabe und Chancengleichheit.	6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN Wasser ist global begrenzt. Maßnahmen zum Wasserschutz und schonendem Umgang mit der Ressource. Regenwasser-Nutzung.
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE Zugang für alle zu nachhaltiger, bezahlbarer Energie. Förderungsmöglichkeiten aufzeigen, Beratung anbieten.	8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern und erhalten. Soziale Arbeitsbedingungen, gerechte Bezahlung, sichere Arbeitsstelle. Die Liga-Verbände und -Träger in einer Doppelrolle: Als Arbeitgeber und Arbeitnehmer-Berater.	9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR Belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen. Stärkung Quartiere, Soziale-Orte-Konzept, Zugang für alle zu Kommunikationstechnologie.
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN Förderung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Inklusion aller Menschen, die Gewährleistung von Chancengleichheit, Maßnahmen zu mehr sozialer Gleichheit. Integrationsprojekte, Inklusionsprojekte. Arbeit mit Geflüchteten.	11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten: Bezahlbarer Wohnraum, Ausbau Infrastruktur Stadt-Land, Quartiere, Nachbarschaftsprojekte, usw.	12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION Verringerung der Nahrungsmittelverschwendung, Optimierung des Einkaufs, Verringerung des Müllaufkommens, Ermütigung von Einrichtungen zur Einführung nachhaltiger Verfahren. Verbreitung von Informationen für nachhaltigen und kritischen Konsum.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Stärkung der Widerstandskraft und der Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen, die Einbeziehung von Klimaschutzmaßnahmen in Strategien und (Bau)Maßnahmen, die Verbesserung der Kommunikation sowie der Kapazitäten im Bereich des Klimaschutzes.

14 LEBEN UNTER WASSER



 Meere und Meeresressourcen erhalten und nachhaltig nutzen. Plastikmüll reduzieren und vermeiden.

15 LEBEN AN LAND

Gewährleistung der Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltigen Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme, die Förderung der nachhaltigen Bewirtschaftung aller Waldarten/Flächen, Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt.

 Beispiele: (Inklusive) Einrichtungen, die nachhaltige Landwirtschaft betreiben.

16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zu Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen. Beendigung des Missbrauchs und der Ausbeutung von Kindern. Bsp: Ombudsstelle für Kinderrechte, Beratungsstellen für Hilfesuchende.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Ausbau von Kooperationen im Bereich nachhaltige Entwicklung, Bildung wirksamer öffentlicher, öffentlich-privater und zivilgesellschaftlicher Partnerschaften. Kooperationen Träger/Verbände mit Kommunen, Schulen, Unis, etc.

Weitere Bewertungskriterien

Innovationsgehalt

Es werden Projekte ausgezeichnet, die zukunftsweisende Ansätze verfolgen. Gesucht werden Bewerbungen oder Initiativen, die innovative Ideen umsetzen, die neue Kontakte herstellen und unterstützen, indem sie mit anderen Gruppen oder Initiativen zusammenarbeiten oder die innovativen Ansätze bei der technischen Umsetzung oder -finanzierung verfolgen.

Übertragbarkeit

Die Preisträger-Projekte sollen zur Nachahmung anregen. Es ist daher wichtig, dass sie nicht nur unter den jeweiligen örtlichen Voraussetzungen gelingen, sondern dass sie sich auch auf andere Orte übertragen lassen. Einmalige Aktionen sind für den Preis damit nicht geeignet.

Empowerment

Es werden Projekte ausgezeichnet, die die Menschen darin ermutigen, ihre eigenen Stärken zu entdecken und weiterzuentwickeln. Besonders erwünscht sind Projekte, in denen Menschen befähigt werden, ihre soziale Lebenswelt und ihr Leben selbst zu gestalten und Lernprozesse von Betroffenen für Betroffene zu initiieren (peer to peer).

Wie kann ich mich bewerben?

Bewerbungen für den Hessischen Elisabeth Preis für SOZIALES müssen schriftlich begründet werden. Wenige Angaben reichen hierfür aus:

- Wie heißt das Projekt?
- Wer ist Träger des Projekts?
- Was beinhaltet das Projekt? (Zweck, Aktivitäten, Besonderheiten, Zukunftsperspektive, Partner u.a.)
- Wie viele Personen werden erreicht?
- Wie wurde das Projekt angenommen, was hat gut funktioniert?
- Was könnte mit dem Preisgeld umgesetzt werden, um das Projekt weiterzuentwickeln?

Das Projekt sollte möglichst anschaulich und prägnant beschrieben werden, damit sich die Jury ein gutes Bild machen kann. Bei von Dritten vorgeschlagenen Einzelpersonen muss der besondere Beitrag bzw. die Rolle der zur Förderung vorgeschlagenen Person ersichtlich sein. Die Inhalte des Konzeptes oder Projektes müssen geistiges Eigentum des Bewerbenden als Urheber sein.

Über die Vergabe des Hessischen Elisabeth Preises für SOZIALES 2022 und die Aufteilung des Preisgeldes in Höhe von 30.000 Euro entscheidet eine Jury, bestehend aus Politik, Wohlfahrtspflege und Wissenschaft.

Preisverleihung

Die Preisverleihung wird am 23. November 2022 ab 17 Uhr im Wiesbadener Rathaus stattfinden. Veranstalter sind die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V., der Sponsor LOTTO Hessen und als Kooperationspartner das Hessische Ministerium für Soziales und Integration. Durch die Veranstaltung führt Moderatorin Bärbel Schäfer.

Wir freuen uns auf Eure/Ihre Bewerbung!

>>> Bewerbungsschluss ist der 02.08.2022

*Mit dem **Hessischen Elisabeth Preis für SOZIALES** zeichnet die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. in Kooperation mit LOTTO Hessen und dem Hessischen Sozialministerium jedes Jahr Organisationen und Personen aus, die mit ihren Projekten besonderes soziales Engagement zeigen oder zukunftsweisende Ansätze in der sozialen Arbeit verfolgen. Das von LOTTO Hessen gestiftete Preisgeld in Höhe von 30.000 Euro wird unter den Preisträger*innen verteilt.*